

S3-Leitlinie von DGI und DGZMK setzt auf höchste Qualitätsstandards

Richtlinie beschäftigt sich mit der Behandlung periimplantärer Infektionen an Zahnimplantaten.

„Wie ist die klinische Wirksamkeit alternativer oder adjuvanter Maßnahmen im Vergleich zu konventionellen nichtchirurgischen und chirurgischen Verfahren für die Therapie von Patienten mit einer periimplantären Mukositis und Periimplantitis?“ – so lautet die Fragestellung der jüngst gemeinsam von DGI und DGZMK veröffentlichten Leitlinie. Damit setzt sich das Papier ein klares Ziel: Verglichen und bewertet werden langjährig eingesetzte Behandlungsmethoden mit alternativen oder unterstützenden Therapieansätzen, um Zahnärzten, Fachzahnärzten,


MKG-Chirurgen und Zahntechnikern mit klaren und nachvollziehbaren Empfehlungen eine Entscheidungshilfe zu bieten bei der Behandlung periimplantärer Erkrankungen.

In Zusammenarbeit mit 14 weiteren beteiligten Fachgesellschaften und Institutionen werteten DGI-Präsident Prof. Dr. Frank Schwarz und Prof. Dr. Jürgen Becker, Düsseldorf, zusammen mit elf Co-Autoren mehr als 30 Studien aus. Von der Definition periimplantärer Infektionen über Entstehung und Risikofaktoren, Befunderhebung und Diagnostik bis hin

zur Gegenüberstellung möglicher Therapiemethoden ist das 23-seitige Dokument sowohl national als auch international die erste Leitlinie zu diesem Thema auf höchstem Qualitätsniveau.

Im Fall der vorliegenden Studie wurden die höchstmöglichen Kriterien der Stufe S3 angelegt. Mit der neuen S3-Leitlinie steht daher erstmals eine qualitativ hochwertige Orientierungs- und Entscheidungshilfe zur Verfügung, die dem Aktionsbündnis gesundes Implantat ab sofort als Handlungs- und Empfehlungsbasis dient. Als ImplantatPflegeCenter zertifizierte Praxen werden in der Qualitätsverpflichtung auf die Leitlinie hingewiesen und berücksichtigen diese bei der Behandlung periimplantärer Infektionen an Zahnimplantaten.

Die S3-Leitlinie „Die Behandlung periimplantärer Infektionen an Zahnimplantaten“ steht zum Download bereit unter http://www.dgzmk.de/uploads/tx_szdgzmkdocuments/implperiimpllang.pdf

Interessierte Praxen können sich unter <http://www.gesundesimplantat.de/ipc> auf die Auszeichnung als ImplantatPflegeCenter bewerben. 

Quelle: Aktionsbündnis gesundes Implantat



Roadshow zum Antikorruptionsgesetz

BDIZ EDI bietet Workshops in Heidelberg, Dresden, Berlin, Dortmund und Nürnberg an.

Der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) startet im Oktober 2016 eine Aufklärungskampagne zum Antikorruptionsgesetz im Gesundheitswesen, die sich an alle deutschen Zahnärzte richtet. Die Roadshow macht Station in fünf Städten: Heidelberg, Dresden, Berlin, Dortmund und Nürnberg.

In den jeweils dreistündigen Workshops mit Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Ratajczak werden die beiden neugefassten Strafrechtsnormen §§ 299a (Bestechlichkeit) und 299b (Bestechung) im Strafgesetzbuch (StGB) behandelt.

Auch Zahnärzte betroffen?

Betroffen von dem im Juni 2016 in Kraft getretenen Gesetz sind insbesondere niedergelassene Heilberufsangehörige mit staatlicher Ausbildung – also auch Zahnärzte. Neu im Strafgesetzbuch aufgenommen wurde § 299a, und damit die Bestechlichkeit. Wer als Zahnarzt Vorteile fordert (z. B. von Außendienstmitarbeitern der Dentalfirmen), sich versprechen lässt oder annimmt, kann wegen Bestechlichkeit belangt werden – macht sich also strafbar!

In den Workshops geht der Referent auf Fragen zum Umgang mit Materialeinkauf, Fortbildungsveranstaltungen, Sponsoring, Cateringkosten ein und wird den Teilnehmern die Korruptionsrisiken anhand von Beispielen erläutern. Der Schritt von der Straflosigkeit zur Strafbarkeit im Praxisalltag ist erschreckend kurz geworden.

Prof. Dr. Thomas Ratajczak steht den Teilnehmern dazu Rede und Antwort.

Die Termine finden in Kooperation mit der DAISY GmbH und deren Abrechnungsseminaren statt.

Das Team kann sich an den jeweiligen Tagen gemeinsam fortbilden:

- Samstag, 22. Oktober 2016 Heidelberg, 09.00–12.00 Uhr
- Mittwoch, 26. Oktober 2016 Dresden, 14.00–17.00 Uhr
- Mittwoch, 2. November 2016 Berlin, 14.00–17.00 Uhr
- Donnerstag, 3. November 2016 Dortmund, 14.00–17.00 Uhr

- Mittwoch, 16. November 2016 Nürnberg, 14.00–17.00 Uhr
- Teilnehmergebühr: 99 Euro, 4 CME-Punkte.

Mehr Information und Anmeldung unter www.bdizedi.org ▶ **Veranstaltungen.** 

Quelle: BDIZ EDI



Neues DGZI-Continuum

Am 18. und 19. November 2016 startet die neue Fortbildungsreihe in Düsseldorf.


DÜSSELDORF – Die neue Fortbildungsreihe der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) bietet eine Schnittstelle zwischen Implantatchirurgie und Implantatprothetik. Mitte November beginnt der erste Kurs zum Thema „Vom Weichgewebemanagement bis zum CAD/CAM-Abutment“ in der Düsseldorfer Klinik am Kaiserreich.

Die Referenten und Kursleiter Prof. Dr. Dr. Jörg Handschel (Düsseldorf) und Dr. Ralf Wachten (Hilden) stellen ein Therapiekonzept zur Erlangung eines dauerhaften ästhetischen Emergenzprofils vor und zeigen ein schematisches Vorgehen auf, um suboptimale Gewebeverhältnisse an der Implantatprothetik zu verhindern oder nachträglich zu korrigieren.

Der Inhalt ist direkt in der Praxis anwendbar und richtet sich sowohl an Chirurgen als auch an Prothetiker. Schwerpunkte bilden beispiels-

weise die Bestimmung der ästhetischen Risikoprofile (Backward Planning), minimalinvasives Weichgewebemanagement, intraoperative Abformung/Indexübertragung sowie die Planung und Durchführung der digitalen Prozesskette.

Am Tierpräparat werden zunächst alle Techniken intensiv im Rahmen komplexer OP-Szenarien durchgeführt und Schemata für die Vorgehensweise geübt. Anschließend wird an mehreren Laborstationen die rekonstruktive Phase von den Teilnehmern praktisch vertieft.

Interessierte können sich telefonisch unter +49 2103 398765 (Ansprechpartner: Frau Walter) oder per E-Mail praxis@dr-wachten.de anmelden. Weitere Informationen rund um das Programm und zur Anmeldung unter www.dgzi.de. 

Quelle: DGZI



Straumann-botiss Young Pro Award


Preisträger 2016: Vítor Marques Sapata, MSc., aus Brasilien.



Vítor Marques Sapata

pendant an der Klinik für Kronen- und Brückenprothetik, Teilprothetik und zahnärztliche Materialkunde der Universität Zürich in der Schweiz. Sein Masterstudium in zahnmedizinischer Wissenschaft absolvierte er an der staatlichen Universität von Maringá, wo er auch ein Periodontology Residency Program abschloss. In seiner Heimatstadt ist er in seiner privaten Praxis tätig. Vítor Sapata doktoriert zurzeit an der Universität von São Paulo in Brasilien und ist Mitglied des akademischen Netzwerks des International Team of Implantology (ITI).

Der Siegerbeitrag

In seiner Arbeit untersuchte er die lokalisierte Knochenregeneration um Dentalimplantate mithilfe biologischer Mediatoren. Indem sie den Einfluss biologischer Mediatoren auf die Knochenregeneration um Dentalimplantate testete, versuchte die Studie zu zeigen, ob und wie der Einsatz von biologischen Mediatoren die Vorhersagbarkeit verbessern und die Morbidität verringern könnte. Die biologischen Mediatoren (rh-PDGF-BB bzw. rhBMP-2) zeigten in der frühen Phase der Knochenregeneration bessere Ergebnisse. Die Studie zeigte auch, dass bezüglich der Knochenregeneration nach der vollständigen Einheilung keine Unterschiede im Vergleich zum alleinigen Einsatz von Knochenersatzmaterial gefunden wurden. 

Am botiss bone & tissue days World Congress in Berlin durfte Vítor Sapata den diesjährigen Straumann-botiss Young Pro Award für regenerative Zahnmedizin entgegennehmen. Überreicht wurde der Preis von Dr. Drazen Tadic, Managing Partner bei botiss biomaterials, und Frank Hemm, Head Customer Solutions & Education bei Straumann.

Die Auszeichnung im Wert von EUR 10.000 wird alle zwei Jahre verliehen. Der von Straumann und botiss ins Leben gerufene Wettbewerb soll junge Dentalfachspezialisten, die in der regenerativen Zahnmedizin tätig sind und dentale Biomaterialien erforschen, fördern und unterstützen.

Der Preisträger

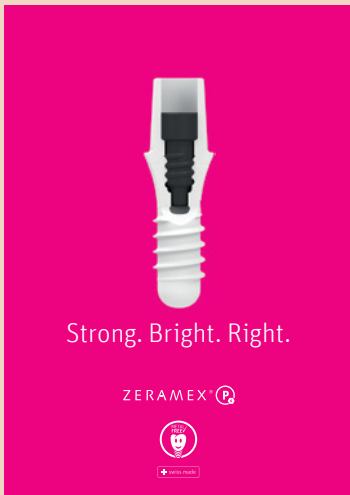
Vítor Marques Sapata aus Maringá in Brasilien ist Forschungssti-



Quelle: Straumann

FDA-Zulassung für ZERAMEX® P6

Marktzulassung für Implantatsystem von Dentalpoint erteilt.



Der Schweizer Implantathersteller Dentalpoint AG hat einen weiteren Meilenstein in seiner Firmengeschichte erreicht. Das zweiteilig verschraubte, 100 Prozent metallfreie Keramikimplantatsystem ZERAMEX® P6 erhielt von der US-Gesundheitsbehörde FDA die

Marktzulassung. Neben der innovativen karbonfaserverstärkten VICARBO-Schraube und der Keramiktechnologie hat die FDA auch klinische Daten des ZERAMEX® P6 Implantates überprüft. „Wir sind stolz, dass wir die hohen Standards der FDA erfüllt haben und freuen uns auf den Markteintritt in den USA, wo wir sehr großes Wachstumspotenzial für unsere innovativen Produkte sehen“, sagt Dr. Sandro Matter, CEO von Dentalpoint. Die USA ist einer der weltweit größten und immer noch wachsenden Märkte für Dentalimplantate und bietet ein attraktives Absatzpotenzial. Zudem öffnen sich für Dentalpoint nun auch Wege für weitere Länder, die sich auf die FDA-Zulassung stützen und diese als Qualitätsstandard anerkennen. **II**

Quelle: Dentalpoint AG



Implantologie und Chirurgie

iChiropro von Bien-Air – neue Systemversion ermöglicht Behandlungsplanung und Implantatsetzung.

Seit seiner Einführung 2012 wartet das über eine App für iPad steuerbare Implantologie- und Chirurgiesystem iChiropro von Bien-Air immer wieder mit neuen integrierten Funktionen auf, um höchsten technischen und Effizienzanforderungen in der Praxis gerecht zu werden. Zu den Grundfunktionen, wie den vorprogrammierten Behandlungsabläufen nach den Empfehlungen der führenden Implantathersteller und der Möglichkeit des gleichzeitigen Einsetzens von bis zu acht Implantaten, kommen bei der neuen Version zahlreiche weitere Möglichkeiten hinzu. Dazu zählen die Einbindung von Funktionen für die vollständige Digitalisierung des Arbeitsflusses, der einfache und schnelle Import von Planungsdaten aus der Software coDiagnostiX™ – ohne Risiko von Eingabefehlern – automatisches und sicheres Abspeichern der Implantatdaten, garantierte Rückverfolgbarkeit der Informationen und vereinfachter Datenexport. Des Weiteren wurde die Anwendung um praktische Funktionen erweitert: Ein Navigationsbereich bietet jederzeit umgehenden Zugang zu den während der

Behandlung benötigten Informationen, das heißt zu den Bildern der Instrumente mit deren Position in der Kassette und zur Patientenakte. Das System iChiropro ist erhältlich mit dem Mikromotor MX-i LED und dem Winkelstück 20:1 L Micro-Series. Ausgestattet mit wartungsfreien und lebensdauer geschmierten Keramiklagern ist der MX-i LED der leistungsstärkste Mikromotor auf dem Markt. Das hohe Drehmoment des Mikromotors MX-i LED bietet in hohen und niedrigen Drehzahlbereichen einen hervorragenden Arbeitskomfort.

Das Winkelstück 20:1 L Micro-Series verfügt über einen der kleinsten Köpfe überhaupt sowie eine doppelte LED-Beleuchtung. Das neue, äußerst robuste Antriebssystem garantiert dabei eine verlängerte Lebensdauer (über 1.600 Eingriffe bei 70 Ncm). **II**

Bien-Air Deutschland GmbH
Tel.: +49 761 45574-0
www.ichiropro.com
www.bienair.com



Semipermanente Implantatbefestigung

Beeindruckend gut – der Befestigungszement ZAKK® Implant.

ZAKK® Implant ist ein innovativer, dualhärtender, semipermanenter Implantat-Befestigungszement für kombinierte Implantatprothetik. Der selbstadhäsive Befestigungszement ist anwendbar mit allen Materialkombinationen bezüglich Abutment und/oder Zahnstumpf und Restauration/Suspension des Zements während der Aushärtung führt zu einer hohen Randdichtigkeit. Die geringe Schichtstärke ermöglicht eine passgenaue Positionierung der Restauration ohne Mikrobeweglichkeit. Eine sehr geringe Lös-

lichkeit des polymerisierten Zements verbessert das Randspaltverhalten und verhindert Auswaschungen an den Klebefugen. ZAKK® Implant ist sehr druckfest, wodurch die Restauration auch unter Kaubelastung langfristig stabil bleibt. Die elastische Materialeigenschaft des ausgehärteten ZAKK® Implants ermöglicht den großen Vorteil einer beschadigungsfreien Wiederausgliederung. Eine lange Verarbeitungszeit gewährleistet zudem eine stressfreie Eingliederung. **II**



R-dental
Dentalerzeugnisse GmbH
Tel.: +49 40 3070703-0
www.r-dental.com

Keimnachweis und Therapieempfehlung

Mikrobiologischer Test ermöglicht nachhaltigen Therapieerfolg bei Parodontitis.

Der iai PadoTest 4-5® ermittelt das Vorhandensein und die Vergesellschaftung parodontopathogener Keime und klassifiziert diese in fünf statistisch ermittelte Schweregrade der Parodontitis (Type 1 bis 5). Diese Typisierung erlaubt dem Therapeuten, sehr einfach und effizient eine gezielte Behandlung zu veranlassen. Der iai PadoTest 4-5 gibt Auskunft über Therapiemöglichkeiten und gegebenenfalls über die dafür notwendigen Antibiotika. Zur Detektion und Quantifizierung wird beim iai PadoTest 4-5 die ribosomale RNA verwen-

det. Dadurch werden nur die stoffwechselaktiven, bei der Entnahme lebenden Bakterien analysiert. Falsch positive Ergebnisse werden ausgeschlossen. Der Therapeut erhält Informationen über die tatsächliche Aktivität und Aggressivität der Tasche. **II**

Institut für Angewandte Immunologie IAI AG
Tel +41 32 6855462
www.institut-iai.ch



ANZEIGE

People have Priority

Für die Tochterfirma W&H Deutschland GmbH wird ab sofort ein/e

Außendienstmitarbeiter/in für die Region Bayern (PLZ-Gebiete 80 bis 96) gesucht.

Aufgabenbereich:

- > Aktive Betreuung unserer Kunden im zugewiesenen Gebiet
- > Intensiver und systematischer Auf- und Ausbau nachhaltiger Geschäftsbeziehungen
- > Sammeln von Marktinformationen durch selbstständiges Netzwerken mit Handel und Anwendern
- > Sicherstellung des Informationsaustausches zu allen notwendigen Personen
- > Teilnahme bei Messen, Events, Kongressen, ... in Deutschland, auch außerhalb Ihres Gebietes
- > Reisebereitschaft innerhalb Deutschland ca. 80 Prozent

Sie bringen mit:

- > Einschlägige Berufserfahrung im Außendienst (in der Dentalbranche von Vorteil)
- > Kreativität – Sie können Out-Of-The-Box denken und neue Konzepte entwickeln
- > Sie präsentieren gern vor Publikum (aus unterschiedlichen Zielgruppen)
- > Sie können komplizierte Themen; z.B. technische Details eines Produktes, einfach und verständlich erklären
- > Sie überzeugen und begeistern ihre Zuhörer
- > Sie haben überdurchschnittliche Kommunikationsfähigkeiten und Empathie
- > Technisches Verständnis und Bereitschaft, sich umfassendes Produktwissen anzueignen
- > Gute MS-Office-Kenntnisse, insbesondere Word und Excel
- > Sicheres und gepflegtes Auftreten
- > Führerschein B

Wir bieten:

- > Eine herausfordernde und vielseitige Tätigkeit in einem dynamischen Unternehmen
- > Vollzeitstelle zum sofortigen Eintritt
- > Firmen-PKW auch zur Privatnutzung
- > Festes Gehalt plus leistungsbezogene Entlohnung

W&H Deutschland GmbH
Raiffeisenstraße 3b, 83410 Laufen
t + 43 6274 6236-156

Ihre Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung senden Sie bitte an:
personal@wh.com
wh.com

REGIONALE FORTBILDUNGEN IMPLANTOLOGIE 2016

KONGRESSÜBERSICHT



www.oemus.com

SEPTEMBER – DEZEMBER



7. Münchener Forum für Innovative Implantologie



3. Hamburger Forum für Innovative Implantologie



Implantologieforum Berlin 2016



1. Wiesbadener Forum für Innovative Implantologie



Implantologie im Ruhrgebiet
6. Essener Implantologietage



6. Badische Implantologietage

- 7. Münchener Forum für Innovative Implantologie
- 3. Hamburger Forum für Innovative Implantologie
- Implantologieforum Berlin 2016
- 1. Wiesbadener Forum für Innovative Implantologie
- Implantologie im Ruhrgebiet 6. Essener Implantologietage
- 6. Badische Implantologietage

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir die Programme zu den von mir ausgewählten Kongressen zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programmes.)

Praxisstempel/Laborstempel

DTG 10/16